

Aus dem Inhalt

Vorwort	5
Die beteiligten Geistwesen	9
Geiz	10
Verschwendungssucht	18
Freigiebigkeit	26
Interesse	31
Langeweile	53
Neugier	59
Gier	65
Zärtlichkeit	75
Trägheit des Herzens und Hartherzigkeit	88
Zorn	102
Sanftmut	111
Herr der Temperamente	117
Verlogenheit	125
Begeisterung.....	135
Fanatismus.....	140
Toleranz	154
Mitleid	165
Angst	183
Beteiligte Menschen	208

Liebe Leserinnen und Leser!

Viele Menschen haben Schwierigkeiten bzw. kommen gar nicht auf die Idee, unsere Welt konsequent wesenhaft zu denken – selbst wenn sie sich um Spiritualität bemühen. Wenn man sich in die Anthroposophie vertieft, eröffnet sich einem zwar eine Fülle von Wesenheiten, die Erde und der ganze Kosmos stellen sich in differenzierten Wesenhaftigkeiten dar – aber meist bleibt es für den modernen Menschen doch irgendwie abstrakt, wenn er über geistige Wesen spricht. Das liegt schlicht daran, daß sich die Aufmerksamkeitskräfte der meisten Menschen heutzutage auf die Sinneswelt richten, nicht auf die übersinnlichen Welten, die unsere materielle Welt durchdringen. Und es liegt auch daran, daß man sich unsere Welt nicht so vielgestaltig wesenhaft vorstellt, wie sie ist.

Die Milliarden von Menschen sowie ihre Schutzengel sind nur ein Bruchteil aus der Fülle aller existierenden Wesen. Dieses vorliegende Buch würde nicht ausreichen, um alleine die etwas differenzierteren Gruppen von Wesenheiten aufzuzählen. Unsere Welt ist viel wesenhafter, als man sich wahrscheinlich vorstellen kann. Denken Sie doch einfach einmal die Welt wesenhaft!

Während des langsamen Verfestigungsprozesses vom Wärmezustand des alten Saturn über die alte Sonne, den alten Mond bis hin zu unserer materiell verfestigten Erde unterlag ein großer Bereich unserer kosmischen Welt über Äonen von Zeitaltern einer fortwährenden Verdichtung. Immer dann, wenn sich etwas verfestigt, müssen sich Wesenheiten absondern oder werden neu geschaffen und müssen in den dichteren Zustand einziehen.

Denken Sie sich Wasser mit gelöstem Salz in einer Schale. Stellen Sie die Schale gedanklich oder real in die Sonne und beobachten Sie über einen längeren Zeitraum, wie das Wasser allmählich verdunstet und sich die Salzwürfel herauskristallisieren. Dies ist der Verdichtungsprozeß des Salzes vom Flüssigen zum Festen. Damit dies geschehen kann, müssen sich kleinere Salzwesen mit den sich verfestigenden Salzkristallen verbinden. Fortan haben diese dann im Stoff ihren Wirkungsbereich. Real. Wesenhaft. Übersinnliche Wesen – verbunden mit dem Stoff.

Haben Sie schon einmal daran gedacht, wenn Sie Ihre Suppe salzen, daß Sie dann nicht nur Salzkristalle hineinstreuen, sondern auch kleinere Wesen, die beim Lösungsprozeß in einer gewissen Weise wieder befreit werden? Das findet man heutzutage lächerlich. Natürlich kann man solche Übungen nicht bei jeder alltäglichen Verrichtung durchführen, aber man könnte sich vornehmen, sich einmal täglich einen solchen Vorgang bewußtzumachen.

Und so wie mit den Wesenheiten bei den Salzprozessen müssen Sie sich gleichermaßen alles vorstellen. Mit allem, was verfestigt ist – sei es von höheren geistigen Wesen geschaffen oder durch den Menschen selbst gestaltet und in die Welt gestellt –, verbinden sich immer Wesen. Und dies sind nur die kleinen Wesen, z.B. Naturwesen oder alle die Wesen, die mit geschaffenen materiellen Gegenständen verbunden sind, wie z.B. Hausgeister oder Maschinenwesen.

Stellen Sie sich einfach Ihr Zimmer vor, in dem Sie sich gerade befinden. Da stehen ein Tisch, ein Stuhl, eine Vase mit Blumen, ein Bücherregal mit vielen Büchern, Ihr Schreibtisch mit einem Laptop, sicherlich auch viele Zettel, ein Bord mit Ihrer CD-Sammlung, vielleicht auch eine brennende Kerze, mitunter noch eine Tasche in irgendeiner Ecke, sicherlich aber viele Staubkörner auf dem Teppich und vielleicht noch zu guter Letzt eine Wespe, die gerade durchs geöffnete Fenster geflogen ist und Sie stört. Mit allen diesen materiellen Körpern sind auch übersinnliche Wesen verbunden. Viele!

Und nun stellen Sie sich vor, Sie könnten alle diese Wesen in Ihrem Zimmer übersinnlich wahrnehmen – so wie diese Wesen Sie wahrnehmen. Stellen Sie sich einfach vor, es wären lauter Menschen in Ihrem Zimmer. Würden Sie sie fortwährend mißachten? Sicherlich nicht. Sie würden sie zumindest einmal am Tag grüßen. Sicherlich hätten Sie auch so manche Frage nach dem Sinn und dem Umfang der Aufgabenbereiche dieser Wesen. Vielleicht würden Sie auch darüber sprechen, wie man sich im großen und ganzen besser arrangiert, wie man sich gegenseitig besser kennenlernen und zusammenarbeiten kann. Vielleicht aber hätten Sie auch noch weitergehende Fragen an diese Wesen, denn der Suche und der Erkenntnis sind schließlich keine Grenzen gesetzt.

Aber es gibt nicht nur diejenigen Wesen, die mit unserem materiellen Sein verbunden sind, sondern geistige Wesen, die darüber

hinaus alles weitere regeln – in sämtlichen übersinnlichen Bereichen des Kosmos.

Wenn man intensiv einen Begriff denkt, verbindet man sich mit dem Wesen dieses Begriffs. Jeder Begriff ist ein Wesen – klein oder groß, in einer unteren Ebene als abstrakter Gedanke, in höheren Regionen vielleicht als Ideal oder verbunden mit einem Ideal. Wenn man meditiert, eröffnet man geistige Kraftgestalten, verschiedene Wesen verbinden sich mit unseren Bewußtseinsanstrengungen und kommunizieren mit uns. Wenn wir beten, eröffnen wir aus Freiheit eine Kraftgestalt, höhere geistige Wesen stützen diese Kraftgestalt.

Und wie ist es mit unseren Gefühlen? Genauso. Die Seele des Menschen ist sehr vielgestaltig. Wenn Sie z.B. Anfang Mai in den Wald gehen und sich einige Buschwindröschen suchen und an ihnen riechen, so sind diese Blumen Dinge der äußeren materiellen Welt. Sie selbst treten als irdisches Wesen an diese heran. Und bei dieser Begegnung gibt es den einen Moment: wenn Ihre Seele auf die Blumen in der Außenwelt reagiert, vermittelt durch Ihre Sinne. Die Empfindungsseele ist es, die – vermittelt durch die Sinne, den Ätherleib und den Seelenleib – auf die Wahrnehmungen der äußeren Welt reagiert. Und in diesem Bereich der Seele leben unzählige Gefühle und Gefühlsnuancen – alle die, die auf etwas anderes, Fremdes, von außen Kommendes reagieren; seien dies nun Dinge der Außenwelt oder Seelisch-Geistiges von anderen Wesen.

Erst dann, wenn der Mensch seine klareren, gedanklichen Kräfte, seine Ich-Kräfte, aktiviert, läßt er nicht nur geschehen, reagiert er nicht nur auf die Gefühle, sondern gestaltet selbst. Man ordnet, analysiert, bekämpft oder drängt ein Gefühl zurück oder läßt es absichtlich zu. In diesem Bereich werden die Kräfte der Verstandesseele aktiviert, die aber letztendlich immer noch von außen, von anderen Wesen oder Dingen angestoßen werden, aber schon mit eigener Ichkraft durchdrungen werden. Und wenn sich der Mensch ganz frei macht, nur das in die Welt stellt, was er selber will, sich auch Neuem und Geistigem öffnet, aktiviert er die Kräfte seiner Bewußtseinsseele.

Wie auch immer – die Seele des Menschen ist vielgestaltig und verbunden mit den Weiten des Kosmos. Und die geistige Individualität, das Ich des Menschen gestaltet diese Seele, entwickelt sie weiter, hat

in sich das Feuer der Umgestaltungskraft – bis hin zu Horizonten, die nie enden.

Genauso wie jedes Haus einen Hausgeist und sehr viele kleine Geister hat, ist auch jedes Gefühl nicht nur eine Kraft in der Seele des Menschen, sondern hat auch ein Wesen, ist dieses Wesen des jeweiligen Gefühls – der Zorn ist ein Wesen, die Zärtlichkeit ist ein Wesen, der Neid ist ein Wesen, die Toleranz ist ein Wesen... Man könnte sie astrale Wesen nennen, obwohl Begriffe für vielgestaltige Wesen oft problematisch sind, weil sie einengen, festzurren. Jedes Wesen ist grundverschieden – mehr seelisch, mehr geistig, auf jeden Fall umfassender Repräsentant des jeweiligen Gefühls, der jeweiligen Tugend, der jeweiligen Eigenschaft.

Ausschlaggebend ist auch, daß das Wesen eines Gefühls nicht eng, einseitig und schablonenhaft zu verstehen ist. Oft wird der Geiz einfach als ahrimanisch, die Verschwendungssucht als luziferisch charakterisiert. Aber so einfach kann man es sich nicht machen. Die Wesen sind entweder grau wie auch der Mensch, also gemischt, vielseitig, oder es sind ganz neutrale und oft sehr weise Wesen.

Mit diesen Wesen habe ich gesprochen, vermittelt durch Verena Staël von Holstein. Meist hatte ich einige Fragen vorbereitet, Verena Staël von Holstein aber war niemals im Wissen, welches Gefühl gerade an die Reihe kam. Die Gespräche selbst waren meist sehr spontan, manchmal kam ich kaum zu Wort, oft war der Verlauf völlig anders, manchmal rangen wir geistig um eine Erkenntnis. Auf jeden Fall entstanden ganz neue Welten, eröffneten sich vollständig neue Zusammenhänge in bezug auf das Wesen eines solchen Gefühls – Zusammenhänge, die ich oft nicht für möglich gehalten hätte.

Lesen Sie selbst, wie vielseitig und bunt die Welt des Seelisch-Geistigen ist.

Ihr

Wolfgang Weirauch

Die beteiligten Geistwesen

DIESE WESEN SIND AUS VORANGEGANGENEN VERÖFFENTLICHUNGEN BEKANNT:

Etschewit, der Nasse – Wasserwesen

DIESE WESEN TRETEN HIER ZUM ERSTEN MAL AUF:

Geiz, der Geiz – Astrales Wesen

Luzasia, der Verschwendungssucht – Astrales Wesen

Johanna Maria Helena Cecilia, die Freigiebigkeit – Astrales Wesen

Calytta, das Interesse – Astrales Wesen

Langeweile, die Langeweile – Zeitwesen, Raumwesen

Lilly, die Neugier – Astrales Wesen

Generosa, die Gier – Astral-Äther-Wesen

Tamara, die Zärtlichkeit – Universelles Wesen

Pader, die Trägheit des Herzens – Astrales Wesen

Kert, die Hartherzigkeit – Ahrimanisches Wesen

Zorn, der Zorn – Höherer Engel

Vander, der Sanftmut – Astrales Wesen

Herr der Temperamente – Höherer Engel

Verlogenheit – Dunkel-Astrales Wesen

Flamme, die Begeisterung – Geistiges Wesen

Fanal, der Fanatismus – Astrales Willenswesen

Kolehra, die Toleranz – Denk-Wesen

Martha, das Mitleid – Geistig-Astrales Wesen

Angst, die Angst – Universelles multiples Wesen